am 14.6., 2014, 16:00-17:15h in Frankfurt/M.

Das Vernetzungstreffen fand im Anschluss an ein **Fachgespräch der Linksfraktion im Bundestag zum Thema „Fahrscheinloser ÖPNV Finanzierungsmodelle und rechtlicher Rahmen"** statt, zudem ein Bericht sowie die Folien der Vorträge hier zu finden sind.

Das Vernetzungstreffen begann mit **Berichten von Initiativen zum fahrscheinlosen ÖPNV** bzw. zu Sozialtickets u.a. Aspekten der ÖPNV-Fahrpreise.
Diese sowie eine sich anschließende kurze Debatte zum Schwarzfahren als Straftat finden sich **im Protokoll als pdf**
.

Hier aufgelistet sind die **Vereinbarungen**, auf die wir uns verständigt haben:

Die weitere Koordinierung, der Informationsfluss und die Kommunikation soll unter dem Dach des Netzwerks Solidarische Mobilität laufen.

Informations- und Kommunikations-Infrastruktur

Homepage als Infopool (www.solimob.de/index.php/nulltarifsozialticket)

- Bitte Infos schicken an info@solimob.de: kurze Beschreibungen von den einzelnen Initiativen und auch von alle anderen, die ergänzende Informationen, möglichst mit Links zur Initiative sowie zu passendem Material.

Nulltarif-Mailingliste zur Kommunikation .

Außerdem sei hier noch mal auf die Facebook-Gruppen hingewiesen:

- auf Deutschland bezogen https://www.facebook.com/groups/672161896165908/ (mit Anmeldung)
- international https://www.facebook.com/freepublictransport (frei zugänglich)

Weiteres Vorgehen / nächste Treffen

Grundsätzliches Ziel sollte sein, das Thema kampagnenfähig zu machen, d.h. Material zu sammeln, Aktionsideen zu entwickeln, Bündnispartner zu suchen und den Unterstützerkreis so zu verbreitern, dass in Form von Aktionen (Aktionstag?) bundesweit oder zumindest in 5-10 Städten für den fahrscheinlosen ÖPNV geworben werden kann, um Vorbehalte abzubauen und die Idee als attraktive Lösung für soziale und ökologische Probleme sowie zur Verbesserung der Lebensqualität ins Bewusstsein vieler Menschen zu bringen.

Das bundesweit nächste Treffen sollte auf dem BUVKO 2015 in Erfurt stattfinden (13.-15.3.2015, näheres hier). Dort sollte es eine eigene Arbeitsgruppe zu dem Thema Bürgerticket geben, evtl. auch eine Podiumsdiskussion (Heiner Monheim versucht dies anzustoßen).

Bis dahin wäre es wichtig/gut:

- Findung eines Koordinierungskreises zur Unterstützung der Vernetzung, zur Pflege des Infopools sowie für Vorarbeiten für Kampagnenmaterial etc.: dazu gab es keine Meldungen, aber einige wären bei den folgenden Einzelaufgaben dabei.
- Bitte melden, wenn Ihr bei Einzelaufgaben oder in einem Koordinierungskreis mitmachen wollt!
- Ansonsten versuchen Karl-Heinz Ludewig (karl-heinz.ludewig@solimob.de) und Dominik Fette (dominik.fette@solimob.de) Infopool und Koordinierung so gut es geht hinzubekommen.

- Ein Koordinierungskreis sollte sich im Herbst treffen, damit bis zum BUVKO mindestens ein Flyer und im besten Fall ein Kampagnenkonzept vorliegt.

- Erstellung eines Flyers, der für viele lokale Initiativen nutzbar wäre, entweder als einheitlicher, gemeinsamer Flyer (von Solimob? müsste dann noch vom Solimob-Kreis geklärt werden), der zentral gedruckt wird (billiger) oder als Vorlage, die dann von jeder lokalen Ini ergänzt werden könnte. Dabei wären Oliver Bayer (vor allem für das Layout) und Xander (Mainz).
- Pflege der Homepage: macht bisher Dominik allein, ohne Zuarbeit geht es nicht, besser wäre, wenn noch 1-2 weitere Personen die Seite selbst ergänzen könnten (und dafür Redakteursrechte bekämen). Hier gab es auch Meldungen, die wir aber nicht so schnell notieren konnten...
- Eine bundesweit einheitliches "TicketTeilen"-Logo wäre gut, um einen Wiedererkennungseffekt zu haben (Bitte von Barbara -> Judith stellt lokal anpasspares Logo zur Verfügung)
- Weitere Vernetzung (bitte alle mithelfen und Ideen sammeln!)

  -> Bereich der Beschäftigten ist bislang unterrepräsentiert, wir sollten versuchen, die gewerkschaftlich organisierten ÖPNV-Angestellten und Betriebsräte mit ins Boot holen; z.B. Diskussion mit Busfahrern, die von Ticketverkauf und Kontrollen entlastet werden würden.

  -> mit den Leuten aus der Wissenschaft (um Udo Becker, Wuppertal Institut und andere), die bislang noch vor allem ihr eigenes Süppchen kochen.
- Weitere Verbreitung des Themas

  -> Erfahrung von Heiner Monheim: größte Erfolge wurden in der Vergangenheit erzielt, wenn die Akademien (kirchlich oder politisch) Themen aufgegriffen haben. Unsere Kontakte zu Akademien und über die Parteien sollten wir dazu nutzen, um das Thema in die Veranstaltungsprogramme (für 2015) hineinzubringen. Dadurch kann es gelingen, Landesminister und Staatssekretäre aus Bundesministerien mit den Themen zu befassen. Auch der VDV sollte einbezogen werden; das DIfU hat gute Grundlagen-Arbeit geleistet.

  -> (Ergänzung im Protokoll von Dominik) Anregungen von der Homepage, was andere Inis gemacht haben und lokal umsetzen (in den Stadtrat einbringen, Lokalzeitung auf das Thema stoßen, eine Umfrage dazu veranlassen, kleine Aktionen machen...)